



unser Münster

Themen

- Seite 2 **Was ist ein Patrozinium?** (Jörg Sieger)
 Seite 3 **Fürsprache der Heiligen** (Paul Schnebelt)
 Seite 5 **Zerstörung des Münsters** (Gebhard Klein)
 Seite 10 **Berichte, Spendenwaage**

Nach der Schongauer-Restaurierung

Wie geht es weiter?

Fragen an Josef Laule

Architekt Josef Laule ist Leiter des Erzbischöflichen Bauamts. In einem Gespräch am 11.3.1992 äußerte er sich über die weitere Planung zur Münsterrenovierung.

Herr Laule, in der Sanierung der Schongauer-Westwand zeichnet sich ein Abschluß ab. Wie sieht Ihre Planung danach aus?

Wir werden uns dann der Raumschale zuwenden, d.h. der Decke und den Wänden. Gleichzeitig werden wir das wertvolle Chorgestühl restaurieren lassen. Sollte sich herausstellen, daß im Bodenbereich größere Rohbauarbeiten - ich denke hier etwa an die Stufenanlage im Altarbereich - erforderlich sind, dann müssen diese wegen der Staubentwicklung vorgezogen werden.

Unabhängig von diesen Maßnahmen wird es notwendig sein, die Dachpyramide über der Westhalle neu einzudecken. Das Gerüst dafür wird das Landesdenkmalamt benutzen, um die Westhalle zu kartieren.

Welcher zeitliche Rahmen schwebt Ihnen dafür vor?

Das ist schwer abzuschätzen. Die Arbeiten im Innenbereich müßten

auf der Basis einer guten Vorplanung innerhalb von acht bis zehn Monaten zum Abschluß zu bringen sein.

Können in dieser Zeit Gottesdienste im Münster gefeiert werden?

Breisacher Münsterkonzerte

SONNTAG, 12. April 1992 um 18 Uhr

Georg Friedrich Händel Johannes-Passion

Ruth Eberhard (Sopran)
 Evelyn Lang (Pilatus)
 Ludwig Kleber (Evangelist)
 Berthold Meyer (Jesus)
 Veronika Hölscher (Violoncello)
 Christian Rieger (Orgel / Cembalo)

Ad hoc Kammerorchester
 Vokalensemble am Breisacher Münster

LEITUNG: Jürgen Ochs

Weitere Konzerte:

31. Mai: Kammerchor Essen
 4. Juli: Studentenkantorei Freiburg
 11. Juli: Isaac Ensemble Karlsruhe

Da müssen Sie sich auf starke Einschränkungen gefaßt machen. Das Münster wird dann voller Gerüste stehen und höchstwahrscheinlich müssen auch die Bänke abgedeckt werden.

Die Breisacher Stiftungs- und Pfarrgemeinderäte haben einen Vorschlag zur Gestaltung der Vierung mit Altarbereich vorgelegt. Welche Vorstellungen haben Sie dazu?

Hier spielt ja die Frage, ob die Orgel und die Empore verändert werden, eine zentrale Rolle. In einem ersten Gutachten hat der Orgelsachverständige Professor Musch von einer größeren Veränderung der Orgel abgeraten. Hierzu soll aber Ende April mit Vertretern des Erzbischöflichen Ordinariats nochmals beraten werden. Vor diesem Termin läßt sich also zur Vierungsgestaltung nichts Definitives sagen.

Im Außenbereich, wo speziell der Hochchor starke Schäden aufweist, hält sich das Landesdenkmalamt mit dem Renovierungsbeginn zurück. Kennen Sie die Gründe dafür?

Dies hat Konservator Hans-Jürgen Treppe kürzlich in einem Aufsatz in der "Badischen Heimat" dargelegt. Das Problem scheint zu sein, daß man zum einen noch zu wenig über die vorhandene Steinqualität weiß und auch Probleme mit der Frage hat, woher die Ersatzsteine für die Restaurierung des Hochchors kommen sollen. Der Vorschlag, das Steinmaterial in einem aufgelassenen Steinbruch im Kaiserstuhl zu brechen, erscheint mir allerdings illusorisch. ■